* **Ein Augenzeuge erzählt: „Als der Circus Myers in Gladbach seinen Umzug gehalten, drängte sich die liebe Jugend um die drei Elephanten. Ein** Gendarm, der die Kinder davon **abhalten wollte, kam dabei** schlecht weg. Einem der Elephanten schien die Begleitung der Kleinen zu gefallen, denn er packte den Gendarmen mit seinem Rüssel und setzte ihn in den Straßengraben." **Das schallende** Gelächter aller Anwesenden läßt sich denken.

* **Aus London wird** unterm 25. d. geschrieben: „In hiesigen fashionablen Kreisen **bildet** augenblicklich der Verkauf der Juwelen der Lucca das Tagesgespräch. Die berühmte Primadonna, die, beiläufig bemerkt, in dieser Saison die glänzendsten Triumphe feiert, scheint seit dem gräßlichen Raubmorde, der hier vor Kurzem an der Mutter der französischen Schauspielerin Riel verübt wurde, Angst für ihren Schmuck bekommen zu haben und hat einen Theil ihrer Diamanten, darunter Pretiosen, auf deren Besitz eine Fürstin stolz sein könnte, einem der angesehensten und renommirtesten deutschen Juwelen- und Diamantenhändler Herrn Charles Kusel zum Verkauf übergeben. Keine Sängerin der Welt hat wohl je eine solch prachtvolle Sammlung von Brillanten und Bijouterien ihr eigen genannt, als die Diva der Berliner Hofoper. Personen, denen es vergönnt gewesen, die wundervollen Juwelenschätze der Lucca bei Herrn Kusel in Augenschein zu nehmen, können nicht genug von der Pracht und dem trefflichen Geschmack, der die verschiedenen Gegenstände auszeichnet, erzählen: die Feder eines Laien ist zu schwach, um eine kunstgerechte Schilderung der seltenen Kleinodien zu liefern, und es ist nur zu bedauern, daß eine so reichhaltige und kostbare Sammlung nicht als ein Ganzes erhalten bleibt."

* **London, den 25. April.** Von den excentrisch-religiösen Secten, welche in England ab und zu mit dem Gesetze in Collision kommen, erregen die „eigenthümlichen Leute" und die „Schüttler (Shakers), das meiste Aufsehen, die ersteren wegen ihrer wahnsinnigen, sehr stark an das Unziemliche streifenden Tänze, und die letzteren wegen ihres Glaubens an den Fanatismus, welcher ihnen verbietet, dem Kranken ärztliche Hilfe zu bieten, da Gott in seiner Allmacht die Heilung viel besser bewerkstelligen könne als der Mensch. Nun geschieht es aber zuweilen, daß dieser Glaube sich als irrthümlich erweist, daß der Kranke stirbt, und daß die zunächst stehenden Familien wegen gröblicher Pflichtvernachlässigung vor Gericht gezogen werden. So befindet sich gegenwärtig ein Mann in Untersuchungshaft, dessen beide Kinder an den Blattern gestorben sind, weil er sich hartnäckig geweigert hatte, ärztliche Hilfe zuzuziehen, oder auch nur die geringsten Vorsichtsmaßregeln zu ergreifen.

* **Bierkrawall.** Aus **Würzburg 2. Mai** schreibt die „W. Z. Z.": Der 1. Mai brachte uns einen Bierkrawall in **optima forma.** Schon den ganzen Tag hindurch zogen einzelne Haufen Militair in die verschiedenen Brauereien und erkundigten sich nach dem Bierpreise. Ueberall wurde der frühere Preis angegeben, nur in der Bauch'schen Brauerei im 5. Districte (Bauchskeller) wurden statt 7 Kr. 8 Kr. gefordert. Das war das Signal zum Losschlagen. Mit Hurrah wurde die Wirthschaft gestürmt und in kürzester Zeit Alles, was nur irgend zerbrochen werden konnte, zerstört und verwüstet. Das Bier floß in Strömen, da alle Fässer, deren die Tumultanten nur habhaft werden konnten, weggenommen und ausgetrunken oder sonst geleert wurden. Die demolirten Localitäten bieten ein Bild der Verwüstung, wie es in Paris zur Zeit der Commune vorgekommen sein mag. — Die „N. Würzb. Ztg." schreibt unterm 3. Mai: Wer gestern nach Würzburg kam und von dem vorgestrigen Bier-Crawall nichts wußte, der mußte denken, die Stadt befinde sich im Belagerungszustande. Starke Patrouillen Infanterie und Artillerie durchzogen unter Führung von Offizieren unablässig alle Straßen in und außerhalb der Stadt; die Hauptwache, Brückenwache und Kasernenwache waren bedeutend verstärkt und bot namentlich die Brücke, wo Gewehre in Pyramiden zusammengestellt waren und die Mannschaft der Brüstung entlang lagerte, ein sehr groteskes Campagnebild. Indeß war kein Anlaß mehr zu Ruhestörungen geboten, da der Brauer, dessen Weigerung, das Bier für den alten Preis abzugeben, den Crawall hervorgerufen hatte, gleichfalls sein Bier für 7 kr. pr. Liter abgeben zu wollen erklärte. Die demolirte Wirthschaft, die leider den Beweis einer ganz exorbitanten Rohheit Seitens der Excedirenden liefert, wird jedoch den Sommer über geschlossen bleiben.

* **Die Kosten des Krieges gegen Frankreich,** soweit sie im **Jahre 1871 zur definitiven Verrechnung** gelangt sind, belaufen sich auf 195,124,199 Thlr. bei der Landarmee, 3,737,746 Thlr. bei der Marine, 1,273,558 Thlr. bei der Postverwaltung, 887,095 Thlr. bei der Telegraphenverwaltung, 895,224 Thlr. an Verwaltungen für Kriegsleistungen, 9,889,874 Thlr. Verzinsung der Kriegsschuld des Norddeutschen Bundes, 556,682 Thlr. sonstige Ausgaben theils für Rechnung des Norddeutschen Bundes, theils für Rechnung des deutschen Reiches, 2,642,584 Thlr. zur Entschädigung der deutschen Rhederei, 12,083,472 Thlr. zum Ersatz von Kriegsschäden und Kriegsleistungen, 4,000,000 Thlr. Dotationen; zusammen 231,091,334 Thlr. Diesen **Ausgaben** stehen Einnahmen gegenüber: 97,654,930 Thlr. aus Kriegsanleihen, vom Norddeutschen Bund contrahirt, 112,813,775 Thlr. Antheil des Norddeutschen Bundes an den Einnahmen aus der Kriegführung, 907,247 Thlr. Zinserträge aus den Contributionsgeldern, 311,795 Thlr. Ueberschuß der Darlehnskassen, 106,612,108 Thlr. aus der Kriegführung (Kriegsentschädigung) 2c.; zusammen: 319,367,275 Thlr. Vom rechnungsmäßigen und geschäftlichen Standpunkt aus ist diese Bilanz eine recht günstige. Sie möchte sich jedoch nicht unbedeutend ändern, wenn die hier oben nicht in Ansatz gebrachten Verluste an Menschenleben, Familienglück und Privatwohlstand mit einbezogen werden sollten. Diese Rechnung wird aber wohl nie zur Vorlage gelangen.

* **Der Kaiser in schwulibus.** Bei der Ankunft der kaiserlichen Familie beim Opernhause in Wien spielte sich neulich Abends, wie von Augenzeugen berichtet wird, eine ungemein originelle Episode ab. Dem ersten Hofwagen, der beim Portale, um welches sich ein dichtes Zuschauerspalier gesammelt hatte, vorfuhr, entstiegen die Kaiserin und Erzherzogin Gisela. Natürlich drängte sich die ganze Masse heran, um die hohe Frau zu sehen, und es bildete sich vor dem Eingange ein undurchdringlicher Menschenknäuel, dessen Aufmerksamkeit sich mit einer solchen Intensität auf die kaiserlichen Frauen concentrirte, daß die Worte, die hinter dem sich schließenden Knäuel gesprochen wurden — die Worte: „Ich bitte, meine Herren, lassen Sie mich durch!" auf gänzlich taube Ohren trafen. „Aber, meine Herren, ich kann ja nicht in das Theater hinein!" sprach rückwärts die Stimme — aber die Ohren von vorne hörten auch das zweite Ersuchen nicht. Zufällig wandte sich aber Einer aus der Menge um und erblickte — den Kaiser, welcher dem zweiten Wagen entstiegen war und vergebens einen Weg durch die dichte Phalanx suchte, die sich seiner hohen Gemahlin zu Ehren gebildet hatte. Wie ein Blitz fuhr es jetzt durch die Masse — Alles wandte sich um, und von so überwältigender Drastik war die Thatsache, daß der Kaiser nicht ins Theater gelassen wurde, daß eine Heiterkeit platzgriff, welcher sich auch der Monarch lachend anschloß. Die Episode hatte aber damit noch nicht ihr Ende erreicht; im Begriffe, durch das rasch gebildete Spalier einzutreten, wandte sich der Kaiser suchenden Blickes um und rief: „Wo ist denn der Kronprinz?" Erzherzog Rudolf war nämlich auf der anderen Wagenseite abgestiegen, und dasselbe Hinderniß, das dem Monarchen den Eintritt ins Opernhaus gewehrt hatte, stellte sich nun auch dem Kronprinzen entgegen. Schließlich fanden sich der kaiserl. Vater und der kaiserl. Sohn doch glücklich zusammen und betraten das Foyer, sichtlich erheitert durch den Zwischenfall, welchen da die loyale Neugier hervorgerufen hatte.

---


⚘ **Für geheime Krankheiten** von 9 bis 1/2 2 Uhr zu sprechen. — Heilung in kurzer Zeit! — Breitestraße Nr. 1. **C. Kox jun.,** vormals Hospital-Arzt in der kgl. f. Armee.

⚘ **A. Krompholz,** Zahnkünstler. Marienstraße Nr. 7, 1. Etage. Atelier für künstliche Zähne, Plombirungen u. s. w. Sprechzeit von früh 9 bis 5 Uhr Nachmittags.

⚘ Med. pract. **Tischendorf,** Assistenzarzt a. D., Maunstraße 72. **Für geheime Krankheiten** zu spr. v. 9—4 Uhr.

⚘ **Augenheilanstalt** von **Dr. Karl Weller I. Prager Straße 46.** (Sprechzeit von 10—11 Uhr.)

⚘ Antiquarische Kunsthandlung am See 19 von O. Böhme.

⚘ Medicinische **Styrax-Seife** gegen Hautausschläge, Krätze 2c. empfehlen aus der Fabrik von Camilla Kox, à Stück 3 Ngr., Hermann Roch, Altmarkt. Schmidt u. Groß, Hauptstr. Franz Schaal, Annenstr. Felix Fischer, Pragerstr. Joh. Thenius, Meißnerstr.

⚘ **F. H. Tittel,** Jacobsgasse 8, empfiehlt eiserne Gartenmöbel und fertige Bauarbeiten.

⚘ **Restaurant Russle,** Wilsdruffer Straße 5. Schöne Localitäten, vorzügliche Küche und Bairische Biere. Couverts zu 10 und 15 Ngr. Täglich warmes Stammfrühstück.

⚘ **Getragene** Kleidungsstücke, Betten und Wäsche werden gekauft. Adressen abzugeben **Galeriestraße 17,** 2. Etage.

⚘ **Gelddarlehne** auf gute Pfänder, bei solidester Bedienung 17 Galeriestraße 17, 2. Etage, bei **Julius Jacob.**

⚘ **Loschwitz, Restaurant „Victoriahöhe".** Schönstes Naturpanorama, per Dampfschiff und Omnibus in kurzer Zeit bequem zu erreichen. Täglich frischer Stangenspargel und frischer Maitrank neben reichhaltiger Speisenkarte.

⚘ **Hutfabrik** von **Th. Büchner.** Filz-, Stoff- und Cylinderhüte in größter Auswahl Badergasse 29, im Bazar.

⚘ **Werners berühmter Deutscher Porter,** bestes und billigstes **Malz-Extrakt,** 13 Marken 1 Thlr. **F. L.** Zschenge am Pirnaischen Platz.

⚘ **Handschuhe & Cravatten** zu auffallend billigen Preisen empfiehlt **Robert Stichler,** Handschuhfabrik, Prager Straße 6.

⚘ **Oelgemälde** guter u. der besten Meister, in allen Genres bei reicher Auswahl. Tableaux à l'huile par de bons peintres. Oil paintings (great assortment) by the best masters, to be sold at H. Reinhardt's Kunsthandlung, Dresden, Mathildenstr. 1.

⚘ **Oscar Renner,** Marienstraße Nr. 22, Ecke der Margarethengasse, empfiehlt und verzapft ff. **Nürnberger Bier** von Henninger.

⚘ Die größte Auswahl von Sonnen- u. Regenschirmen, eigenes Fabrikat, empfiehlt **Robert Schmidt,** Seestraße 1, in der Hausflur. Reparaturen und Bezüge sehr schnell und billig.

⚘ **A. Harnisch.** Permanente Ausstellung eiserner Möbel eigner Fabrik Ferdinandstraße Nr. 3.

⚘ **Lager von Vorhangborden,** Halter, Quasten, Möbel-Schnuren empfiehlt **Wilh. Poetzsche,** Johannisstraße 24.

⚘ **Musikalienhandlung v. F. W. Arnold, Wallstraße Nr. 13.** Höchster Rabatt 10—50 Procent.

⚘ **Fertige Trauerkleider** für Damen sind in allen Stoffen in sehr großer Auswahl vorräthig; auch werden Bestellungen nach Maaß innerhalb 24 Stunden geliefert bei B. Cohnstädt, Damengarderobe-Handlung, Galeriestraße 13, Ecke Badergasse, dicht am Altmarkt.

⚘ **Die höchsten Preise!!!** für getragene Kleidungsstücke sowie für Militair-Effecten werden bei **J. Küche,** 12 Schuhmachergasse 12, bezahlt. Auf briefliche Bestellungen komme persönlich in die Häuser.

⚘ **Pfandleihanstalt** und **Pianofortemagazin v. C. Reichardt,** Kreuzstraße 10, 2.

⚘ **Militärbekleidungsstücke,** gebrauchte, als Mäntel, Röcke, Hosen, Stiefeln, Unterhosen, Reithosenleder 2c. **A. Thomaß,** Freiberger Platz 27.

⚘ **Schlafröcke** kauft man wirklich nur gut und billig in der seit 34 Jahren bestehenden Schlafrock-Fabrik von **C. Werm,** Rampeschestraße Nr. 25


| Dampfwagen. Abgang nach | | Ankunft von |
|---|---|---|
| [illegible] | Berlin. | [illegible] |
| [illegible] | Bodenbach (Altstadt) | [illegible] |
| [illegible] | Chemnitz via Freiberg | [illegible] |
| [illegible] | Chemnitz via Döbeln | [illegible] |
| [illegible] | Cottbus | [illegible] |
| [illegible] | Freiberg | [illegible] |
| [illegible] | Görlitz (Neustadt) | [illegible] |
| [illegible] | Grossenhain | [illegible] |
| [illegible] | Kamenz | [illegible] |
| [illegible] | Leipzig via Riesa | [illegible] |
| [illegible] | Leipzig via Döbeln | [illegible] |
| [illegible] | Meissen | [illegible] |
| [illegible] | Prag | [illegible] |
| [illegible] | Tharandt | [illegible] |
| [illegible] | Teplitz (Altstadt) | [illegible] |
| [illegible] | Wien (Altstadt) | [illegible] |
| [illegible] | Zittau (Neustadt) | [illegible] |

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens ist mit einem * bez.

Dampfboote. Abfahrt früh 5 [illegible] Uhr [illegible] bis Neumannsmühle [illegible] Leitmeritz, 7 u. 9 bis Pillnitz [illegible] 10 bis Herrnskretschen, 11 bis Rathen. Nachm. 1, 3, 5 und 7 [illegible] Pillnitz, 2 bis Schandau, 4 und 6 [illegible] bis Pirna. Früh [illegible] und Nachm. 2 [illegible] bis Riesa. Vorm. 10 und Nachm. 7 bis Meissen. — **Ankunft früh** [illegible] Schandau. Nachm. 1 [illegible] von [illegible], 7 und 8 von Pillnitz, [illegible] von Rathen, [illegible] von Leitmeritz, [illegible] von Pirna, 9 von Schandau. Früh [illegible] und Abends [illegible] von Meissen, Nachm. 1 und 4 [illegible] von Riesa. — Die mit [illegible] bez. Fahrten finden nur an [illegible] nicht [illegible] und Festtagen statt.

Kaiserl. Telegraphen-Stationen in Dresden: 1) Waisenhausstr. 2, permanent geöffnet; 2) [illegible] 15, erste Etage, im Sommer v. 7 Uhr früh, im Winter von 8 Uhr früh bis 9 Uhr Abends geöffnet; 3) kleine Packhofstrasse 4a, in der sogenannten Schneidemühle, geöffnet an Wochentagen u. an auf Wochentage fallenden Festtagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags u. von 2 bis 7 Uhr Nachmittags, an Sonntagen von 8 bis 9 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.

---


**J. R. Weinert, Scheffelstrasse 8 im Hôtel zum Preussischen Hof parterre,**
**empfing eine grosse Auswahl Neuheiten von Kleiderstoffen in halb und ganz Wolle.**
**Elsässer Cattune, Kleider-Piqués und Vorhangs-Cattune.**


# Erledigt

hat sich die **Bekanntmachung** der unterzeichneten Behörde vom **10. Februar dieses Jahres,** den seit dem **31. December vor. J.** von hier vermißten jungen Mann betreffend, durch die am 4. d. Mts. erfolgte Auffindung seines Leichnams.

**Dresden,** am 8. Mai 1872.

**Königliche Polizei-Direction.**

In Stellvertretung:
**Berndt.** Regierungsrath.


**Kaufm. Verein „Immergrün".**

In Folge der ungünstigen Witterung findet unser **Stiftungsfest nicht Sonntag, den 12. Mai,** sondern

**den 26. Mai**

statt. Billets und Programme behalten ihre Gültigkeit.

**Der Vorstand.**

# Mastvieh-Auction.

**bei der landwirthschaftlichen Ausstellung zu Wurzen.**

**Mittwoch den 15. Mai c., Nachmittags 5 1/2 Uhr,** soll auf dem Ausstellungsplatze **das v m Rittergut Püchau ausgestellte** und noch dazu zu bringende **Fettvieh,** als: **5—7 Rinder, 4 Schweine** und **40 Stück** ein- und zweijährige englische **Hammel** gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden. Die übrigen Bedingungen **werden vor der** Auction bekannt gemacht.

**Ein kleines Gut**

bei **Eilenburg, 53 preuß. Morgen umfassend, mit herrschaftlichen Wohngebäuden, in günstigem Betriebe, ist Erbregulirung halber baldigst zu verkaufen; Preis 11,000 Thaler, Hypothek fest. — Herr Adolf Bertram, Theresienstraße 11, Dresden, wird die Güte haben, Näheres mitzutheilen.**

Ein schönes Landhaus (Schweizerhaus) 1/2 Stunde von Dresden, mit schönem Garten, großen Trockenplatz, separatem Waschhaus und Drehmandel, ist zusammen für den festen Preis von 4000 Thlr. bei wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres bei **M. Th. Hegewald in Dresden,** Victoriastraße 8.

Ein in unmittelbarer Nähe der Neustädter Schlierstraße gelegenes **Haus- u. Gartengrundstück** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

**Dresden.**

**Dr. Stein II.**

**Zum höchsten Preis** kauft man **getragene Herrenkleider** u. s. w. Offerten gef. abzug. an Mad. **Kühn,** Buchbinder-Reihe, Altmarkt.

**Kreuzvisirstäbe,**

**eigner Construction,** zur schnellen Bestimmung des Liter-Inhalts von Tonnen oder Fässern, liefert in verschiedenen Größen zum Preise von 1/2 Thlr. bis 1 Thlr. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Aug. Hartmann,**
in Großröhrsdorf.

**Einem soliden Cavalier**

wird eine Mariage mit über 100,000 Thlr. Mitgift offerirt. Näheres unter **M. R. 7 fr. rest. Postexpedition 8 Dresden.**

Die

**Schlosserarbeiten**

zu einer feinen Villa sind zu vergeben. Offerten mit Preisverzeichniß nimmt die Expedition dies. Bl. unter **B. v. L. 800** entgegen.

**Möbel-Damaste,**

**Möbel-Plüsche,**

hält in großer Auswahl empfohlen **C. Anschütz,** Teppich- u. Wachstuchhandlung, Altmarkt 23.

**Gallseife**

zur kalten Wäsche für farbige Stoffe jeden Gewebes, verhindert das Ausgeben der Farben und stellt matt gewordene wieder her.

**Eau de Javelle,**
**Chlorkalk, Kleesalz,**
**Bleichseife,**
**Panamaholz,**
**Seifenwurzel**

empfiehlt als gute **Waschmittel**

**Herrmann Roch,**
**Dresden, Altmarkt 10.**

**Tausch-Offerte.**

Ein sehr nettes, im besten Stande erhaltenes Zinshaus, in Zukunftslage der Stadt, zu jedem Geschäft geeignet, Preis 13,000 Thlr., mit 9000 Thlr. Hypotheken belastet, soll gegen ein hübsches Grundstück in der Umgegend Dresdens vertauscht werden. Näh. ertheilt **Ed. Schließer,** Pillnitzerstraße 51, I.

**Zu verkaufen**

ist ein mechanischer **Gurtwebstuhl** mit Zubehör.

**Loschwitz Nr. 249.**